

Uraufführung

# DIE ÜBERFLÜSSIGEN

Von Sina Heiss

Frei nach „Iwanow“ von Anton Tschechow



**Voraufführung:** Do 20. Jänner 2022, 20 Uhr  
**Premiere:** Sa 22. Jänner 2022, 20 Uhr  
**Vorstellungen:** Di 25., Mi 26., Fr 28. und Sa 29. Jänner 2022, 20 Uhr  
Di 1., Mi 2., Sa 26. und Mo 28. Februar 2022, 20 Uhr

(Weitere Termine bis Saisonende in Planung)

© Anna Stöcher



*„Wir tun alles, um Zeit zu sparen, und sobald wir sie gespart haben, schlagen wir sie tot, weil wir nicht wissen, was wir mit ihr anfangen sollen.“*

Der überflüssige, sich sinnlos gewordene Mensch ist ein immer wiederkehrender Topos der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts. Überfordert, verwirrt von den neuen Zeiten, verantwortungslos für sein Umfeld, erstickt er an Selbstmitleid. Eine verlogene bürgerliche Fassade, die er gleichzeitig verzweifelt aufrechterhält und reflexiv entlarvt. Nichts Richtiges im Falschen.

Sina Heiss befragt den klassischen Iwanow-Stoff von Anton Tschechow auf seine gegenwärtige Relevanz. Heute, da der Mensch in seinem massenhaften Auftreten auf seine Konsument\*innenrolle reduziert und als Arbeitskraft durch grassierende Automatisierung von den Funktionseliten mehr und mehr für überflüssig erklärt wird. Damit nicht genug: Heiss überträgt die Konstruktion zusätzlich noch in die Lockdown-Zeit 2020 – ein gewagtes Unternehmen. Iwanow wird konfrontiert mit der Unsicherheit und Krisenstimmung unserer neuen Normalität.

Denn nicht nur die grassierende Krankheit hat diese Themen immer mehr in unser Bewusstsein und in den öffentlichen Diskurs gebracht, sondern auch die digitale Revolution des 21. Jahrhunderts. Wir befinden uns an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter, dessen Vorboten schon längst fixe Bestandteile unseres Lebens geworden sind. Die Frage ist nur: Wieso lassen wir das alles mit uns machen? Und haben wir überhaupt die Möglichkeit, uns dagegen zu wehren? Oder sind wir dazu bereits zu erschöpft und überfordert? Kann das Theater diese Zusammenhänge noch abbilden oder zerreißen sie im Angesicht dieser dramaturgischen Überforderung? Sina Heiss sucht Antworten auf diese Fragen. Das tschechowsche Thema des Aus-der-Zeit-Gefallenseins wird von ihr in unserer neuen Welt variiert. Ein Unternehmen, das an den Grundvereinbarungen eines Theaterabends rüttelt.

**Es spielen** Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Alina Schaller, Georg Schubert

**Text und Regie**  
**Ausstattung**  
**Musik**  
**Choreografie**  
**Dramaturgie**

Sina Heiss  
Alexandra Burgstaller  
Philipp Kienberger  
Katharina Senk  
Tina Clausen

**Regieassistenz**  
**Tontechnik**  
**Lichttechnik**  
**Bühnentechnik**

Renate Vavera  
Peter Hirsch  
Katja Thürriegl  
Hans Egger, Andreas Nehr

